DER GILLBACH vorwärts

ROMMERSKIRCHEN SPD

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE | WWW.GILLBACH-VORWAERTS.DE | WWW.MERTENS-ROMMERSKIRCHEN.DE

INHALT DIESER AUSGABE:

Seite 1
- Bürgermeisterwahl

Seite 2
- Grußwort Ralf Steinbach
- Ergebnis der Kommunalwahl 2014

Seite 3 / 4
- Fakten zum Rettungswagen
- Jubiläum Familie Heyer

Seite 5 / 6
- Die neue SPD-Fraktion
- Impressum

» VIELEN DANK! «

Martin Mertens mit 60,8% der Stimmen zum neuen Bürgermeister von Rommerskirchen gewählt

Bürgermeister Albert Glöckner gratuliert seinem Amtsnachfolger Martin Mertens zum Wahlsieg

Der Jubel war groß, war es doch ein Ergebnis mit dem selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet haben: 60,82% der Rommerskirchener wählten Martin Mertens zum neuen ersten Bürger ihrer Gemeinde. Ein klares Zeichen, dass die Mehrheit der Rommerskirchener Bevölkerung dem ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD-Ratsfraktion zutraut, die großen Fußspuren, die sein Amtsvorgänger Albert Glöckner mit seiner großartigen Arbeit hinterlassen hat, ausfüllen zu können. „Ich bin mir bewusst, dass es eine sehr große Verantwortung ist, die mir auch mit diesem doch recht deutlichen Bekenntnis der Wählerinnen und Wähler zu Teil wird. Dieser will ich so gut ich kann entsprechen und mich stets zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen“, so der 32-jährige.

Es war ein langer Weg bis zu diesem tollen Ergebnis. Am 24. Januar auf der Nominierungsveranstaltung der SPD-Rommerskirchen einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten gewählt, entwickelte sich ein Wahlkampf, der nicht immer einfach und stressfrei war, aber eine unglaubliche Dynamik entfaltete und nicht nur wegen des herausragenden Ergebnisses für alle Beteiligten unvergesslich bleiben wird. Besonders wichtig waren unserem neuen Bürgermeister hierbei die rund 1.750 Hausbesuche, die er auf seinem langen Weg abhielt. Auch die 55 Infostände, auf denen er gemeinsam mit der SPD stets Präsenz zeigte, zeugen davon, wie wichtig und bedeutend ihm die Bürgernähe ist. „Mir ist wichtig, dass mich die Bürgerinnen und Bürger nicht als jemanden wahrnehmen, der von oben herab Entscheidungen trifft, sondern als einen Bürgermeister, dessen Türen für die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen immer offen stehen.“ Dem Dialog, den er mit den insgesamt elf Themenveranstaltungen und zwölf Betriebsbesichtigungen mit Bürgern und Wirtschaft stets anstrebte, möchte er auch in Zukunft höchste Priorität einräumen.

„Ich möchte Bürgermeister aller Rommerskirchener sein“ betont Martin Mertens, dem besonders die Demut vor den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegt. „Sie ist für uns alle im neuen Rat der Gemeinde eine gemeinsame Verpflichtung.“ Die hohen Erwartungen seien für ihn ein bleibender Auftrag, „aber für mich gibt es auch nichts Schöneres, als für die Menschen zu arbeiten, die ich kenne und mag.“

DER GILLBACH vorwärts

» ROMMERSKIRCHEN «

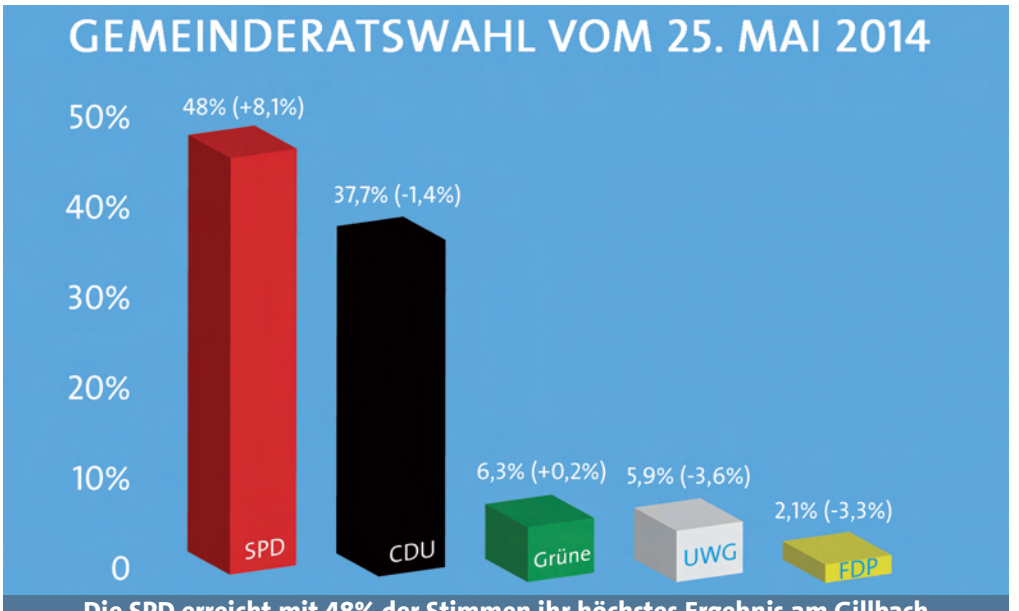
Grußwort von Ralf Steinbach, Vorsitzender der SPD-Fraktion

SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Steinbach

Liebe Leserinnen und Leser,
nach einem starken Ergebnis bei der Kommunalwahl am 25.05.2014, bei der wir mit rund 48% der Stimmen knapp die absolute Mehrheit verpasst haben, hat sich die SPD-Fraktion in der konstituierten Sitzung Mitte Juni neu aufgestellt. Unsere Fraktion ist von 13 auf 15 Ratsmitglieder angewachsen und wir konnten - neben den gestandenen und bekannten - noch weitere sachkundige Bürgerinnen und Bürger zur Verstärkung dazugewinnen.
Eine der ersten politischen Aufgaben war es, die in der letzten Legislaturperiode gültigen Ausschüsse den heutigen Gegebenheiten und Anforderungen, wie Gemeindeentwicklung, demografischer Wandel und den vielen weiteren Veränderungen in unserer Gemeinde, anzupassen.
So konnten wir z.B. den ehemaligen Wirtschaftsausschuss um das wichtige Thema „Gemeindeentwicklung“ erweitern. Auch unseren Vorschlag, einen Ausschuss für Verkehr, Sicherheit und öffentliche Belange konnten wir durchsetzen. Dieser Ausschuss soll sich vor allem mit Themen der Rettungsdienste, der Sicherheit auf unseren Straßen und sämtlichen Themen, die die allgemeine Öffentlichkeit betreffen, beschäftigen.
Wir bedanken uns nochmals bei allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden uns auch weiterhin in Ihrem Namen für unsere Gemeinde einsetzen und freuen uns auf die konstruktive und politische Arbeit in den nächsten Jahren.

» 48% - SPD SCHREIBT GESCHICHTE AM GILLBACH «

Rekordergebnis lässt Sozialdemokraten in Rommerskirchen jubeln



Die SPD erreicht mit 48% der Stimmen ihr höchstes Ergebnis am Gillbach

Rommerskirchen. Bei der Gemeinderatswahl konnte sich die SPD über ein Rekordergebnis freuen und macht sich gleich wieder an die Arbeit.
Pure Freude herrschte am Abend des 25. Mai unter allen Mitgliedern und Gästen im Rommerskirchener Fraktionsraum der SPD. Nach Wochen des Hoffens und der Anspannung war klar: Die SPD stellt nicht nur den neuen Bürgermeister, sondern erreicht mit 48% der Wählerstimmen auch ein neues Allzeithoch am Gillbach. „Wir haben nach diesem tollen Wahlkampf schon gehofft, erneut die stärkste Fraktion im Rat der Gemeinde stellen zu können“, resümiert der SPD-Ortsvereinsvorsitzende **Johannes Strauch**, „aber dieses Ergebnis übertrifft all unsere Erwartungen!“ Im Vergleich zur Kommunalwahl im Jahr 2009 verbessert sich die SPD Rommerskirchen von 39,9% auf 48%. Ein Zuwachs von 8,1%, der die SPD zum klaren Wahlsieger macht. Im neuen Gemeinderat wird die SPD nun mit 15 (statt bisher 13) Mitgliedern vertreten sein und die stärkste Fraktion bilden.
Insgesamt gelang es der SPD elf der 16 Wahlkreise direkt zu gewinnen und in acht Wahlkreisen gewann man zudem das Vertrauen von mehr als 50% der Bürger. In zwei Wahlkreisen gelang sogar der Sprung über die 60%-Marke, wobei der neue Fraktionsvorsitzende **Ralf Steinbach** in seinem Wahlkreis Eckum I mit 61,2% der Stimmen das Beste aller Ergebnisse erreichte. „Es ist eine große Anerkennung für unsere Arbeit, aber diesem Vertrauen müssen wir nun auch weiterhin gerecht werden“, so Steinbach, der sein erstes Anliegen als Fraktionsvorsitzender bereits in die Tat umgesetzt hat und maßgeblich daran beteiligt gewesen ist, dass die Gemeinde nun über einen Sicherheitsausschuss verfügt.
Auch abseits dieser berauschenden Zahlen schaffte die SPD bemerkenswerte Ergebnisse. Im Wahlkreis Butzheim konnte **Jürgen Thomas** bei seiner Erstkandidatur einen Zugewinn von 15,4% verbuchen. Auch wenn es leider nicht zum Einzug in den Rat gereicht hat, so kann sich aber sehen lassen, dass er insgesamt 26,2% auf seine Gegenkandidatin aufholen konnte. Auch **Bernd Klaedtke** (+13,9%), **Manfred Heyer** (+10,6%), **Siegfried Jakubczak** (+10,2%) und **Martin Marquardt** (+9,7%) konnten in ihren Wahlkreisen erhebliche Zugewinne verbuchen.
Die SPD bedankt sich recht herzlich für Ihr Vertrauen und wird auch in den nächsten Jahren all ihren Einsatz in den Dienst der Gemeinde Rommerskirchen und ihrer Bürgerinnen und Bürger stellen.

Das komplette Wahlergebnis:
www.wahl14.spd-rommerskirchen.de

DER GILLBACH vorwärts

» FAKTEN ZUM RETTUNGSWAGEN «

Eine Betrachtung des SPD-Ratsmitgliedes Bernd Klaedtke, der bei der Berufsfeuerwehr Köln für „einsatzplanerische Belange“ zuständig ist

Ein eigener Rettungswagen für Rommerskirchen - warum ist dieser so wichtig?

Noch immer wird die Diskussion über die Notwendigkeit der Stationierung eines Rettungswagens auf dem Gemeindegebiet in Rommerskirchen auf der politischen Ebene diskutiert. Die Bevölkerung wird zusätzlich mit politischen Aussagen, vielen Fachbegriffen, umfangreichen Statistiken und zitierten Gesetzestexten konfrontiert. Aber was sind eigentlich die Kernpunkte, welche die Bevölkerung in Rommerskirchen interessieren?

1. Wie ein Rettungswagen an einen Einsatzort entsandt wird?

Wenn ein Bürger in Rommerskirchen einen Notruf absetzt, wird dieser von einem Disponenten in der Leitstelle des Rhein-Kreises Neuss angenommen und bearbeitet. Danach wird in der Regel das für Rommerskirchen im Rahmen eines Rettungsdienstbedarfsplanes geplante Rettungsmittel (Rettungswagen und / oder Notarzteinsatzfahrzeug) alarmiert und zum Einsatzort entsandt.

Dies sind in der Vorplanung je nach Ortsteil von Rommerskirchen die Rettungsmittel der Rettungswache aus Grevenbroich oder die der Rettungswache aus Dormagen. Aufgrund von gleichzeitig stattfindenden Einsätzen ist es aber durchaus möglich, dass ein Rettungswagen von der Rettungswache aus Neuss-Reuschenberg oder aus dem Rhein-Erft-Kreis in das Gemeindegebiet entsandt werden muss.

2. Wie lange benötigt ein Rettungsmittel nach Notrufeingang bis es am Einsatzort eintrifft?

Pauschal kann ein Rettungswagen in einer Minute einen Kilometer Strecke zurücklegen. Hieraus folgt allerdings eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h! Bei einer Strecke von zehn Kilometern bedeutet dies eine reine Fahrtzeit von zehn Minuten. In Ortschaften, bei schlechten Witterungsbedingungen sowie bei hohem Verkehrsaufkommen ist diese Durchschnittsgeschwindigkeit oftmals nicht zu erreichen. An diesen Faktoren kann jeder erkennen, was es für Folgen hätte, wenn der Rettungswagen in GV-Neurath drei weitere Kilometer von der Gemeindegrenze wegverlegt werden würde, ohne anderweitige Maßnahmen zu ergreifen (mindestens drei Minuten späteres Eintreffen am Einsatzort).

Fortsetzung auf Seite 4

DER GILLBACH vorwärts

» FAKTEN ZUM RETTUNGSWAGEN «

Fortsetzung von Seite 3

Zusätzlich muss die Bearbeitungszeit während der Notrufabfrage in der Leitstelle sowie die Alarmierung des entsprechenden Rettungsmittels berücksichtigt werden. Dies kann selbstverständlich zügig erfolgen, ist aber aufgrund fremdbestimmter Faktoren wie der Aufregung oder mangelnder Ortskenntnisse des Notrufenden erfahrungsgemäß immer mit mehr als einer Minute Zeitaufwand verbunden.

3. Welche Auswirkungen haben parallel stattfindende Einsätze?

Sollten zeitgleich mehrere Einsätze stattfinden, ist ein Rettungswagen selbstverständlich nicht in der Lage mehrere Einsätze gleichzeitig abzuarbeiten. In diesem Falle werden Rettungswagen von einer anderen Rettungswache alarmiert. So kommt es durchaus vor, dass Rettungswagen aus Neuss oder dem Rhein-Erft-Kreis nach Rommerskirchen fahren müssen. Auch hier kann sich jeder vorstellen, welche Verzögerung dies aufgrund der längeren Anfahrt mit sich bringt.

4. Wer bestimmt die Stationierung von Rettungsmitteln im Rhein-Kreis Neuss?

Für den gesamten Rhein-Kreis Neuss wird ein Rettungsdienstbedarfsplan für die Notfallrettung erstellt. In diesem Bedarfsplan werden die Rettungswachen und die Rettungsmittel entsprechend des Bedarfes geplant. Dies geschieht mittels einer umfangreichen Analyse verschiedener Faktoren, insbesondere aber anhand der Fahrtstrekken und Zeiten sowie den Einsatzzahlen in den einzelnen Kommunen.

Diese Rettungsdienstbedarfspläne werden mit den Krankenkassen und den Leistungserbringern im Rettungsdienst abgestimmt. Selbstverständlich hat die Politik des Kreistages erhebliche Einflussmöglichkeiten auf die Rettungsdienstbedarfsplanung. Zuständig hierfür ist der eigens dafür eingerichtete Rettungsausschuss.

Experte Bernd Klaedtke

5. Welche Auswirkungen hat ein zusätzlicher Rettungswagen für Rommerskirchen?

Ein zusätzlicher Rettungswagen bedeutet in erster Linie ein weiteres Rettungsmittel, welches gerade bei Paralleleinsätzen mehr Kapazität darstellt.

Für die Bevölkerung in Rommerskirchen bedeutet dies, dass dieser Rettungswagen wesentlich weniger Fahrtstrecke zurücklegen muss und bereits nach wenigen Minuten am Einsatzort eintreffen kann. Ein entscheidender Faktor der, unabhängig von prozentualen Vorgaben und Anfahrtszeiten, einen extremen Vorteil für den Bürger in Rommerskirchen darstellen würde! Somit könnte man in Rommerskirchen zum ersten Mal planmäßig in die Situation gelangen, ein Rettungsmittel innerhalb weniger Minuten, am Einsatzort verfügbar zu haben, um einen Notfall zeitnah versorgen zu können. Minuten welche bei kritischen Einsätzen in der Notfallrettung über Leben und Tod entscheiden können.

» 3 GENERATIONEN SPD «

Jubiläum bei Familie Heyer

Ein bemerkenswertes SPD-Jubiläum

Am 10. Mai 2014 feierte die Familie Heyer auf einem großen Nachbarschaftsfest ein bemerkenswertes SPD-Jubiläum. SPD-Urgestein Heinz Heyer feiert in diesem Jahr seine 50-jährige Mitgliedschaft. Sein Sohn und Ratsmitglied Manfred Heyer ist zudem seit 25 Jahren Mitglied der Sozialdemokraten am Gillbach. Zu den zahlreichen Gästen zählten auch Bürgermeister Albert Glöckner, sein Amtsnachfolger Martin Mertens sowie der Ortsvereinsvorsitzende Johannes Strauch, welcher in einer kurzen Rede den langjährigen Einsatz der gesamten Familie Heyer für die SPD würdigte: „Es freut mich zudem mitteilen zu dürfen, dass wir mit dem heutigen Tage ein weiteres Mitglied der Familie Heyer zur SPD-Familie zählen dürfen: Sophie Heyer, Manfreds Tochter.“ Damit komplettiert die 16-jährige das Generationentrio der Familie Heyer, was deutlich zeigt, wie sehr die Familie Heyer mit der SPD verbunden ist. Manfred Heyer wird auch in der kommenden Legislaturperiode den Vorsitz im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde über- nehmen. Ein Amt, das auch schon sein Vater lange Jahre bekleidet hat. Im nächsten Jahr gibt es übrigens erneut Anlass zu feiern: Heinz Heyers Frau Anni Heyer feiert ihr 40-jähriges Jubiläum in der SPD.

Familie Heyer: Ein fester Bestandteil der SPD-Rommerskirchen!

DER GILLBACH vorwärts

» DIE NEUE SPD-FRAKTION IM RAT DER GEMEINDE ROMMERSKIRCHEN «

Im Gemeinderat sind nunmehr drei Ratsfrauen und zwölf Ratsherren vertreten
Mehr unter www.fraktion.spd-rommerskirchen.de

ROMMERSKIRCHEN
SPD

SPD-Fraktion - Kontakt:
www.spd-rommerskirchen.de
fraktion@spd-rommerskirchen.de

Ralf Steinbach:
Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender im Gemeindeentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss

Johannes Strauch:
Stellv. Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

www.strauch-rommerskirchen.de

Bernd Klaedtke:
Stellv. Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender im Liegenschaftsausschuss

Martin Marquardt:
Fraktionsgeschäftsführer und stellv. Vorsitzender im Wahlprüfungsausschuss

Ellen Klingbeil:
Fraktionskassiererin und u.a. Mitglied im Ausschuss für Bildung und Soziales, Ältere, Sport, Kultur und Freizeit

Maria Peiffer:
1. Stellv. Bürgermeisterin (bereits seit 2004) und u.a. Mitglied im Ausschuss für Bauangelegenheiten, Natur- und Umwelt

Christian Schmitz:
Beisitzer im Fraktionsvorstand und u.a. Mitglied im Ausschuss für Bauangelegenheiten, Natur- und Umwelt

IMPRESSUM GILLBACH VORWÄRTS

V.i.S.d.P.:
Johannes Strauch
Im Sandpütz 5
41569 Rommerskirchen
www.strauch-rommerskirchen.de

Redaktion: René Kühlwetter, Martin Marquardt, Bernd Klaedtke, Hubertine Kühlwetter und Ralf Steinbach

Satz: Martin Wosnitza - www.martin-wosnitza.de

Auflage: 5.000 Exemplare (20. Ausgabe)
Erstausgabe: 2010

Mailkontakt: redaktion@gillbach-vorwaerts.de
Im Web: www.gillbach-vorwaerts.de

Die SPD Rommerskirchen im Internet:
www.spd-rommerskirchen.de
www.facebook.spd-rommerskirchen.de

DER GILLBACH vorwärts

» DIE NEUE SPD-FRAKTION IM RAT DER GEMEINDE ROMMERSKIRCHEN «

Fortsetzung von Seite 5

Siegfried Jakubczak:
Ratsherr und u.a. Mitglied im Gemeindeentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss

Manfred Heyer:
Ratsherr und Vorsitzender im Ausschuss für Bauangelegenheiten, Natur- und Umwelt

Harry Marquardt:
Ratsherr und u.a. Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Sicherheit und öffentliche Belange

Dr. Udo Flegel:
Ratsherr und stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Bildung und Soziales, Ältere, Sport, Kultur und Freizeit

Heinz Peter Gless:
Ratsherr und stellv. Vorsitzender im Personalausschuss sowie Stellvertreter des Bürgermeisters im Haupt- und Finanzausschuss

Carsten Vierling-Lohöfer:
Ratsherr und u.a. Mitglied im Ausschuss für Bildung und Soziales, Ältere, Sport, Kultur und Freizeit

Werner Petrozzi:
Ratsherr und stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Verkehr, Sicherheit und öffentliche Belange

SIE ERHIELTEN DIESES EXEMPLAR VON:

SPD ROMMERSKIRCHEN
WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE
FACEBOOK.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE

REDAKTION@
GILLBACH-VORWAERTS.DE

Hildegard Haas:
Ratsfrau und u.a. Mitglied im Gemeindeentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss